



Kanton Basel-Stadt

# Synthetische Opioide

## Wie (re)agiert der Kanton Basel-Stadt

Mitgliederversammlung FV Sucht, 7. Mai 2025

Regine Steinauer, MSc

Leiterin Abteilung Sucht

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

**Beste Perspektiven.  
Für Basel-Stadt und für mich.**

# Kanton Basel-Stadt

## Ein paar Zahlen

3 Gemeinden: Basel, Riehen, Bettingen

Gesamtbevölkerung : 207'515 (Ende 2024):

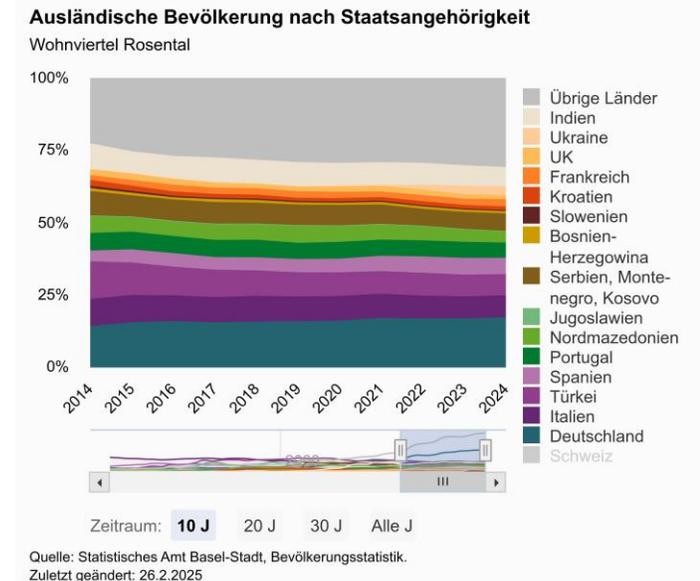
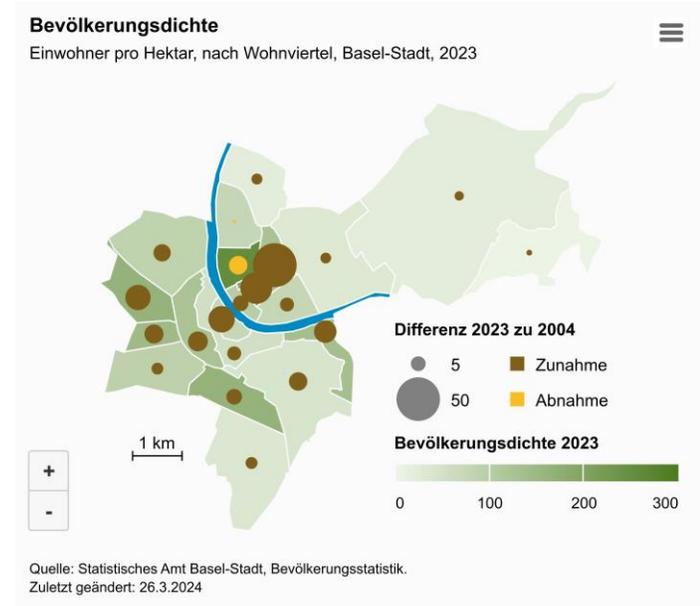
17% < 20-Jährige

20% > 64 Jährige

Grenzgänger 34'544

Arbeitslosenquote 3.1%

Wohnungs-Leerstandsquote 1.1%



# Kanton Basel-Stadt



# Das Gesundheitsdepartement



# Die Abteilung Sucht

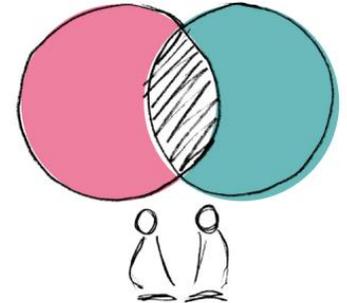
Steuerung  
Finanzierung  
Monitoring  
Suchthilfeangebote



Beratung und  
Unterstützung  
für Betroffene  
Angehörige  
Arbeitgebende



Fachaustausch  
Vernetzung

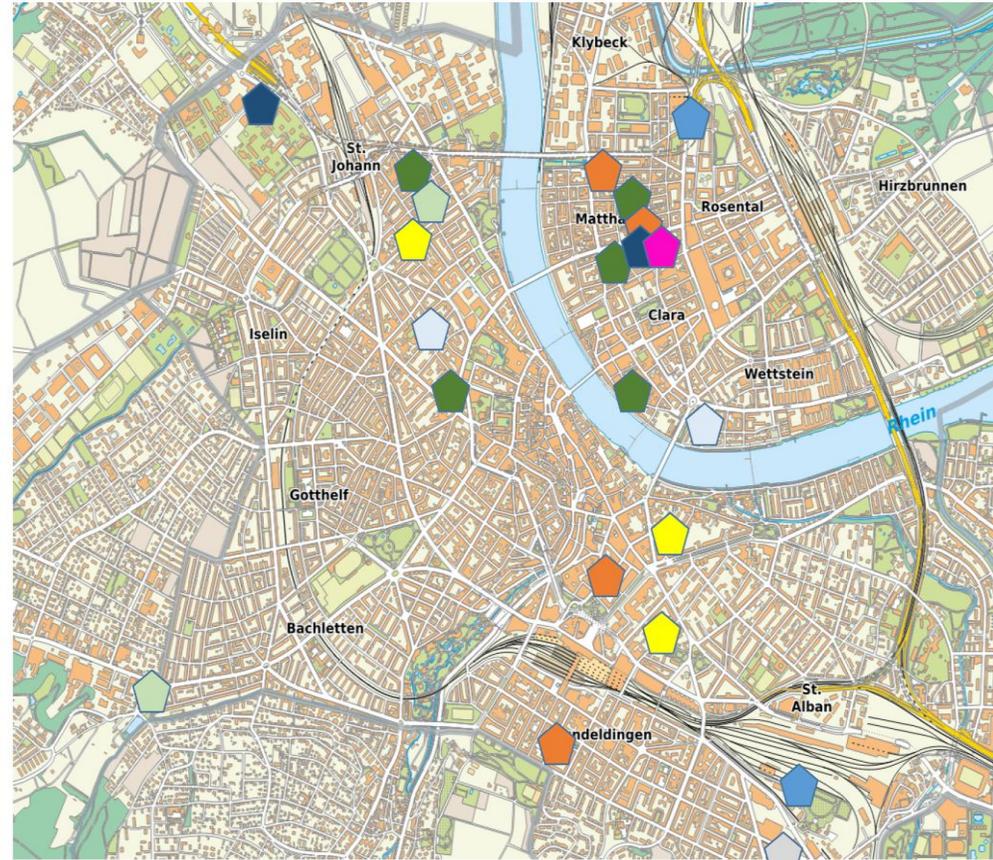
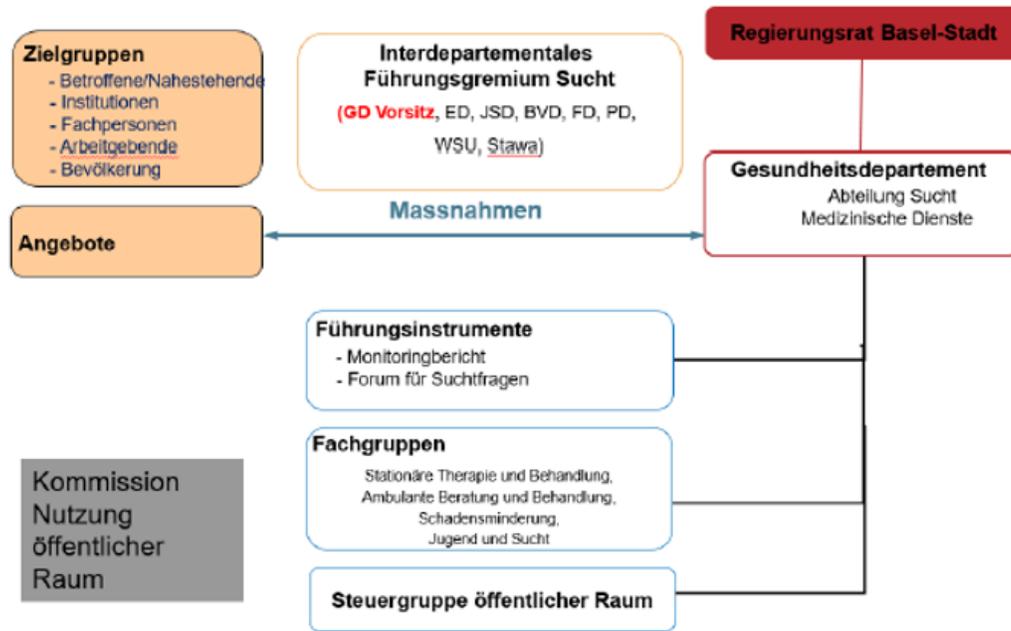


Öffentlichkeits-  
und Projektarbeit



Politische Vorstöße:  
Bearbeitung z.H.  
Regierungsrat

# Organisation und Steuerung Thema Sucht



OAT, Suchttherapie, Beratung, Treffpunkte, Notschlafstellen, K+A, Wohnen, Beschäftigung



# Arbeitsgruppe synthetische Opioide

Einberufen Sommer 2024, bisher 4 Treffen

## Gesundheitsdepartement: (5 Personen)

Kantonsapothekerin; Kantonsarzt; Leiter Forensische Chemie und Toxikologie; Leiterin Abteilung Sucht (Vorsitz), Mitarbeiter Abteilung Sucht

## Universitäre Psychiatrische Kliniken: (2 Personen)

Leitender Arzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen; Chefarzt, Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen

## Suchthilfe Region Basel: (2 Personen)

Leiter Kontakt- und Anlaufstellen; Leiterin Drug Checking

## Weitere: (4 Personen)

Leiterin Schulsozialarbeit, Leiterin Sozialhilfe, Community Policing, Staatsanwaltschaft

# Ziele und Zielgruppen

## Ziele:

- Der Kanton Basel-Stadt ist vorbereitet, falls synthetische Opiode auf dem Markt auftauchen:  
Zuständigkeiten, Abläufe und mögliche Massnahmen sind definiert und können kurzfristig aktiviert werden
- Kommunikation innerhalb BS und mit anderen Städten/Kantonen ist geregelt

## Zielgruppen:

- Menschen mit einer bestehenden Abhängigkeit von Heroin und/oder Kokain
  - Patientinnen und Patienten OAT, Besuchende K+A
- Menschen, die opioidhaltige Schmerzmittel konsumieren ohne ärztliche Verschreibung
  - Junge Menschen (Mischkonsum), Besuchende Drug-Checking, Clubszene, **Weitere ??**

# «Massnahmeplan» Basel-Stadt

1. Früherkennung/Monitoring
2. Sensibilisierung Fachpersonen
3. Sensibilisierung Konsumierende
4. Behandlungsmöglichkeiten
5. Schadensminderung
6. Kommunikation/Koordination



Stadt Zürich

## Massnahmenplan synthetische Opiode

### Handlungsfelder

1. Opioid-Antagonisten
2. Marktmonitoring
3. OAT/HeGeBe
4. Schnellteststrategie für synthetische Opiode
5. Kommunikationsstruktur
6. Sensibilisierung Fachpersonen
7. Sensibilisierung Konsumierende
8. Koordination national/international

Massnahmeplan Stadt Zürich

Stadt Zürich  
Statistik Einrichtungen und Betriebe

Fachveranstaltung DIZ  
Dominique Schoni

12.06.2024  
Seite 13

# 1. Massnahmen Früherkennung/Monitoring

Verteiler mit konkreten Ansprechpersonen für Warnungen definiert:

- **Bei einzelnen Warnungen:**

Arbeitsgruppe (inkl. SSA und Stawa)

Interdepartementales Führungsgremium Sucht (oberes Kader aller Departemente)

Community Policing

Aufsuchende Sozialarbeit (Mittler im öffentlichen Raum)

- **Bei gehäuften Warnungen:**

Kliniken, medges

Blaulichtorganisationen, Grenzschutz

Fachgruppen (Beratung, Behandlung, Schadensminderung, Jugend)

Begleitetes und betreutes Wohnen

# 1. Massnahmen Früherkennung/Monitoring (II)

## Institut für Rechtsmedizin: Forensische Toxikologie

- Referenzmaterial eingekauft, Geräte entsprechend konfiguriert
- Untersuchung bei «Aussergewöhnlichen Todesfällen» auf synthetische Opioide
- laborchemische Analysen der Substanzen bei Beschlagnahmungen oder im Drug checking
- Entscheid: keine verbreitete Anwendung von Schnelltests

## Drug Checking

- Ambulant DIBS: wöchentlich jeweils Montagabend
- mobile Safer Dance Basel: ca 4 -5 Einsätze an Festivals und in Clubs pro Jahr
- K+A: Drug Checking bisher an 8 Erhebungstagen, Ausweitung bei Zunahme von Beobachtungen kurzfristig möglich

## Kontakt- und Anlaufstellen

- Zurückbehalten von Löffeln/Filtern bei steigenden Vorfällen zwecks Analyse auf synthetischen Opioiden

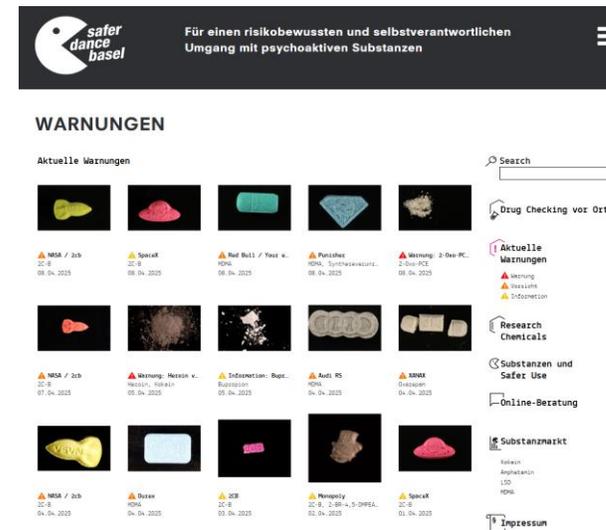
## 2. Massnahmen Sensibilisierung Fachpersonen

- Veranstaltungen:
  - Werkstattgespräch: 7. März 2024
  - Substitutionslunch: 12. Dezember 2024
  - Apothekenverband: 1. April 2025 im Pharmazentrum: Verschreibung und Risiken von opioidhaltigen Schmerzmitteln
  - [Schmerzmedizin | PEPra](#): 2 Module im 2024 durchgeführt. Allgemeine Infos über opioidhaltige Schmerzmittel
- Faktenblatt synthetische Opioide:
  - Infodrog: Publikation im April 2025
  - BS: ev. zusätzliche, regionale Infos zu FB infodrog
  - Apotheker:innen, Hausärzt:innen: Bekanntmachung via deren Netzwerke, Fortbildungen
- Information innerhalb der Suchthilfe:
  - FG ambulante Beratung/Behandlung 28.4. 2025 und FG Schadensminderung 5.5. 2025
  - FV Sucht MV 7.5.2025 : Inputreferate zur Situation durch UPK (Max Meyer) und AS (Regine Steinauer)
- BAG: Runder Tisch Kokain /synthetische Opioide 20. Mai 2025
- Bei verstärktem Auftreten:
  - Info/Schulung Polizei und Rettungswesen
  - Wohneinrichtungen, Sozialhilfe, BAZ etc.

### 3. Massnahmen Sensibilisierung Konsumierende

Durch gut informiertes Personal ist Infolfluss an Konsumierende gewährleistet  
....sofern diese bereits irgendwo in der Suchthilfe angegliedert sind!

Aushang in K+A/OAT u.a.m sowie online bei Bedarf



## 4. Massnahmen Behandlung

Ambulant: OAT

- Behandlung mit bewährten Opioiden benötigt eventuell neue Schemata (höhere Dosierungen) und eventuell neue Medikamente
- Erfahrungen in Vancouver betreffend Abgabe von Fentanyl oder Nitazenen einholen.
- Umfrage Konsumierende (in Anlehnung an Fragebogen Stuttgart)

Abgabe Naloxon Nasenspray: [Nyxoid® - Wirkung, Nebenwirkungen, Dosierung](#)

- Bisher keine Produktion und Bestellung (im Ausland) veranlasst
- Erwartung an weitere Info durch BAG am Runden Tisch 20.5.
- Schulung bei Abgabe Naloxon erforderlich: Kontakt mit Zürich
  - Wunsch nach Trailer /Videoclip seitens Rettung eingegangen

## 5. Massnahmen Schadensminderung

- ambulantes und mobiles Drug Checking wie bisher
- Aufsuchende (Sozial)Arbeit: Einsätze MiR wie bisher
- Einzelne aufsuchende Einsätze mit Ärztlichem Dienst und Pflegefachpersonen und ev. Peer
- Projekt Verein Gassenarbeit Schwarzer Peter “Mobile Gesundheitsversorgung” startet am 1. September

## 6. Massnahmen Kommunikation

- Vorerst keine proaktive Kommunikation an Medienschaaffende

## Finanzierung

Alkoholzehntelfonds 2025, Budget Dienststelle(n) Verwaltung, Budget Institutionen (?)

# Fazit

Erwartetes Auftreten von synthetischen Opioiden muss JETZT an möglichst vielen “Stellen” thematisiert werden.

Viele Entscheide können getroffen werden ohne Zeitdruck

- WER informiert WEN WANN WIE (Kommunikationswege und Verantwortlichkeiten)
- Welche Angebote können bei einer Zunahme rasch erweitert und angepasst werden

Viele Entscheide können noch nicht getroffen werden mangels Praxis/Erfahrung und fehlender Finanzen

- Welche Zielgruppen im Speziellen
- Welche Opioide mit welchen Auswirkungen
- Bewusster Konsum oder Beimischung

Erkenntnis und Hoffnung:

In einer Krise ist der Handlungsspielraum “plötzlich” grösser und Finanzen eher vorhanden, so dass bei entsprechender Vorarbeit ein rasches Re(agieren) möglich sein wird.



Vielen Dank

Regine Steinauer

Regine.steinauer@bs.ch